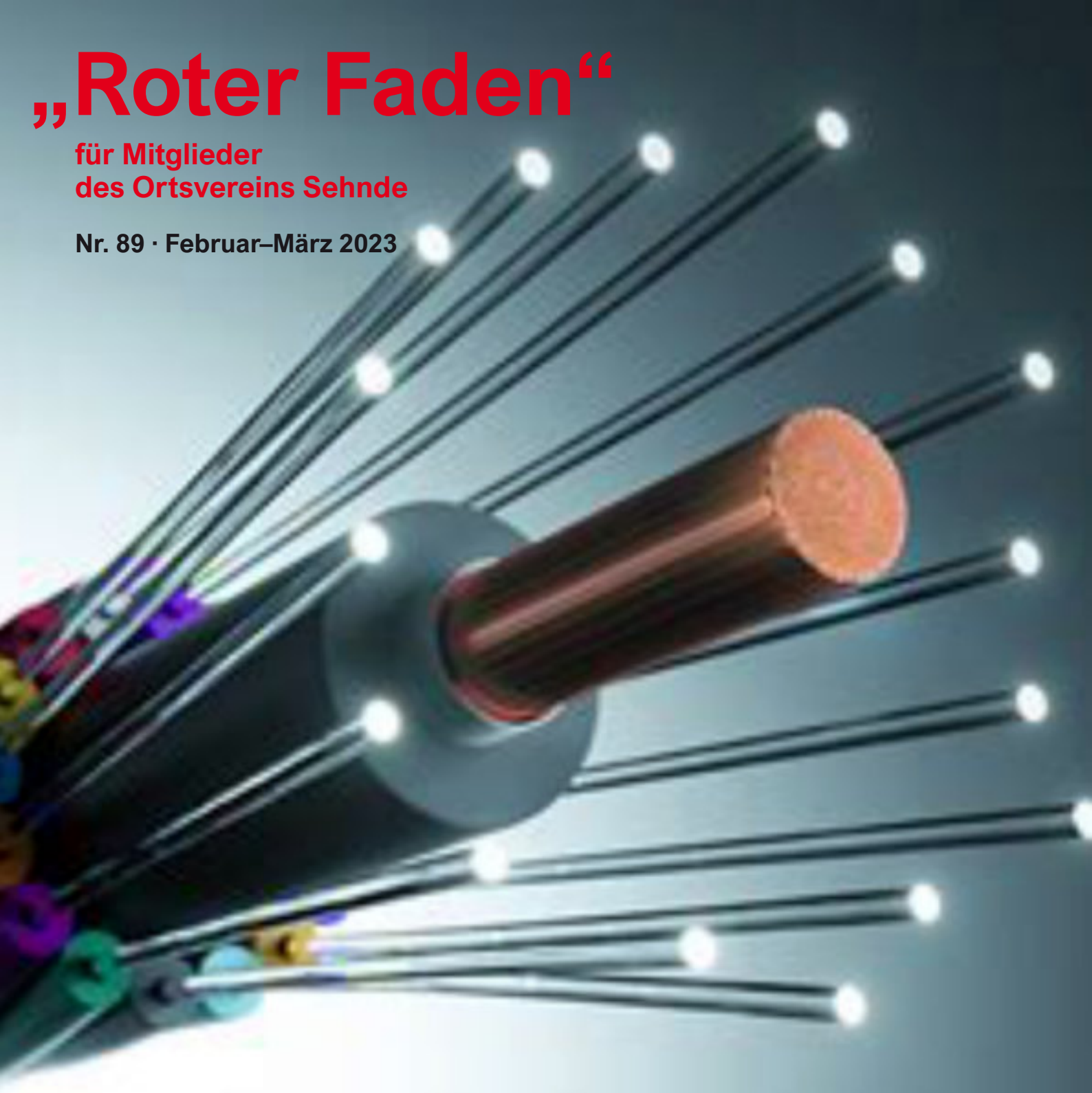
„Roter Faden“

für Mitglieder
des Ortsvereins Sehnde

Nr. 89 · Februar–März 2023



Sehnde: Schnelles Internet – Ärger beim Ausbau mit Glasfaser

SPD Soziale Politik für Dich

Foto: swe-net.de

Liebe Genossin, lieber Genosse!

▶ *Im neuen Jahr 2023 sollte Schluss sein mit der Zettelwirtschaft in deutschen Ämtern und Büros. Doch daraus wird nichts. Es herrscht ein großflächiges Digitalversagen. In einer Veröffentlichung der EU-Kommission zur Digitalisierung öffentlicher Dienstleistungen belegt Deutschland Platz 21 von 35 Ländern. Der Weg hin zur einer effizienteren und bürgerfreundlichen Verwaltung kommt kaum voran, sagt das Vergleichsportal Verivox.*

▶ *Gesundheit geht vor Kommerz – Gesundheitsminister Karl Lauterbach plant eine „Revolution". Es gehe um „weniger Ökonomie und mehr Medizin". Kliniken sollen erstmals auch für das Vorhalten von Leistungen bezahlt werden. Ähnlich Feuerwehren und Polizei.*

Dietrich Puhl

Ärger beim Glasfaserausbau

HÖVER, im Dezember 2022

▶ Der Telefonie- und Internetanbieter htp beauftragte eine Baufirma mit dem Ausbau des Glasfasernetzes. Die Bauarbeiten gestalten sich undurchsichtig. Mehrere Trupps wuseln gleichzeitig an immer unterschiedlichen Plätzen und Tageszeiten im Ort umher. Ein Plan ist nicht zu erkennen. Eine Information an die Anwohner, was gerade vor ihrer Haustür geschehen soll gibt es nicht. Wer nicht aufpasst, findet vor seinem Grundstück plötzlich eine Baustelle. Eine Ein- und Ausfahrt auf und vom Grundstück ist dann bei einigem Glück lediglich nur für Stunden nicht möglich. Eine geordnete Baustelleneinrichtung gibt es nicht.

Ja, es wird flott und lang mitunter bis über 19 Uhr hinaus gearbeitet. An sechs Wochentagen flitzen die kleinen Radlader hin und her. Vom Lagerplatz auf dem Gelände der Zementfabrik zu den verstreut liegenden Wanderarbeitsstellen.

Der Ortsbürgermeister Christoph Schemschat berichtet von Beschwerden höverscher Bürgerinnen und Bürger. Die Baustellen seien unzureichend wiederhergestellt. Nach dem Ende der Arbeiten wird es eine Ortsbegehung geben, um Missstände aufzunehmen, kündigt der Ortsbürgermeister an.

Beim Ausbau gab es gar einen Ausfall der Trinkwasserversorgung im Ort. Auf der Hannoverschen Straße wurde eine Leitung beschädigt. In der Bruchstraße kam es zu einem Schaden an der Gasleitung mit der Folge, die Gasheizungen in einigen Straßen fielen aus. Es wurde kalt.

Angesprochen auf die Arbeitsbedingungen bei den derzeitigen Temperaturen und Witterungen erklärt der zuständige Bauleiter der Firma Tavan, es seien auf dem Lagerplatz in Höver sowohl ein WC als auch ein Baucontainer vorhanden, in dem sich die Mitarbeitenden aufwärmen können.

Nr. 89, Stand: 28. Januar 2023

Verantwortlich für den Inhalt: Dietrich Puhl; E-Mail dp4you@t-online.de

Der „Rote Faden" ist ein zweimonatlich erscheinendes Mitteilungsblatt des Ortsvereins Sehnde. Er berichtet über das politische Leben in Sehnde und wird den Genossinnen und Genossen in der Regel als PDF-Datei gesendet.

Namentlich mit „dp" gekennzeichnete Artikel entsprechen der Ansicht des Herausgebers. Sie sind nicht Meinung der Partei und/oder des Ortsvereins beziehungsweise der SPD-Fraktion im Stadtrat Sehnde.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird von mir auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Wörter frei von Großbuchstaben im Wort; Texte überwiegend frei von Anglizismen.

Solidarität mit der Ukraine.
Nein zu Putins Krieg.
Frieden jetzt!

Innenstadtkonzept „Neue Mitte Sehnde“

SEHNDE, 18. Januar 2023 ▶ Bernd Schmalenberger vom Architekturbüro Planerzirkel stellte dem Fachausschuss Stadtentwicklung und Umwelt sowie dem Ortsrat Sehnde in der Sitzung am gestrigen Dienstag die erste Vorstellung des Innenstadtkonzeptes „Neue Mitte Sehnde“ vor.

Die Sehnder Innenstadt leidet unter Leerstand und Besucherschwund. Die Innenstadt verödet. Das ist ein allgemeines Problem, aber auch der Grund für diese fatale Wirkung. Der Einzelhandel kann die Innenstadt allein nicht mehr tragen. Die zukünftige Innenstadt muss zu einem multifunktionalen Lebensmittelpunkt der Stadt werden und der öffentliche Raum ein Ort der sozialen Teilhabe.

Zentraler Punkt des Konzeptes ist der Grundstückstausch von Rathaus und Edeka-Markt. Für die Stadt sei es eine einmalige Chance, dass Edeka als Investor dabei ist, sagte der Fachdienstleiter Godehard Kraft. Die Pläne könnten in einem Zeitrahmen von 20 bis 30 Jahren verwirklicht werden. Die Sehnder Innenstadt würde regelrecht umgekrempelt werden.

Nordstraße mit neuem Kreisverkehr

Für die Planer ist eins der wichtigsten Anliegen der Umbau der Kreuzung Peiner Straße / Lehrter Straße / Nordstraße. Hier treffen zwei Bundesstraßen (B 65 und B 443) und zwei Landesstraßen (L 410 und L 411) aufeinander. In Absprache mit den Straßenbaulastträgern müssten die Straßen zu Gemeindestraßen umgewidmet werden. Die Kommunale Entlastungsstraße könnte dann zur Bundesstraße erklärt werden.

Mit einem Kreisel würde Platz frei für eine Verlegung der Bushaltestelle an die B 65 in Höhe der Drösewiese. Gegenüber könnte ein Kiosk entstehen

In der Mittelstraße weniger Autoverkehr

In der Mittelstraße – Sehndes zentrale Straße – soll die bestehende Bebauung „aufgebrochen“ werden. Zur Breiten Straße soll ein Durchbruch geschaffen werden. Hier ist ein Parkhaus geplant. Am Marktplatz soll es ein Wasserspiel geben. Der Verkehrsraum soll zurückgebaut werden. Verkaufsflächen und Außengastronomie sollen so ermöglicht werden

Neue Wohnungen am Karl-Backhaus-Ring

Am Karl-Backhaus-Ring müssten neue Wohnungen gebaut werden, damit mehr Menschen in der Innenstadt wohnen können.

Peiner Straße mit mehr Platz für Fußgänger und Radfahrer

Radfahrer und Fußgänger sollen in der Peiner Straße mehr Platz bekommen. Der Straßenraum der umgewidmeten künftigen Gemeindestraße soll kleiner werden.

Breite Straße als Fahrradzone

Die Breite Straße soll künftig mit der Straße des Großen Freien zu einer Fahrradzone mit nur noch einseitigem Parken werden.

Bahnhofsgebäude mit neuer Nutzung

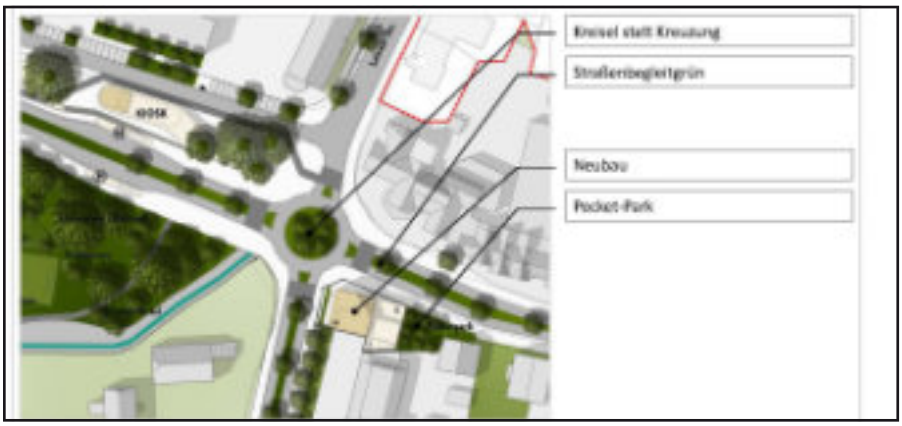
Die Planer könnten sich hier einen Paket-City-Hub (Paketabholstation) vorstellen. Zudem soll der Auto- und Busverkehr zur An- und Abfahrt neu geordnet werden.

Freizeitfläche Drösewiese

Die Drösewiese soll zu einer attraktiven Freizeitfläche aufgewertet werden. Der Schwarze Weg soll ausgebaut werden.

Das vorgestellte Innenstadtkonzept sei erstmal ein Angebot von Möglichkeiten über dessen Umsetzung der Rat entscheiden müsse, so Fachdienstleiter Godehard Kraft. Der Entwurf funktioniere nicht nur in Gänze, sondern sei auch in Teilschritten umsetzbar, so der Architekt Schmalenberger.

So könnte ein Kreisel den Verkehr an der Kreuzung Peiner Straße/Lehrte Straße/Nordstraße entschleunigen und mehr Platz für Straßengrün und Bushaltestelle schaffen.
Animation und Zeichnung: Architekturbüro Planerzirkel



Das ist neu 2023: Gesetze, Regeln und Reformen

Soziales: Stärkung und Sicherung für Familien

Bürgergeld statt Hartz IV

Krankenkasse, der Beitrag steigt

Mehr Kindergeld

Höherer Kinderzuschlag

Kinderbonus fällt wohl weg

Gesetzliche Rente

Rentenerhöhung zum 1. Juli, 3,5 Prozent im Westen und 4,2 im Osten

Hinzuverdienstgrenze bei Frührente fällt weg

Hinzuverdienstgrenze bei Erwerbsminderungsrente steigt

Arbeitsleben und Steuern

Besser bezahlte Pflege

Krankschreibung elektronisch

Kurzarbeitergeld verlängert

Mehr Homeoffice-Pauschale

Neues Jahressteuergesetz

Höherer Grundfreibetrag

Höherer Kinderfreibetrag

Neuer Spitzensteuersatz

Rente erst später besteuert

Immobilien-Grundsteuer; die neue Steuer gilt erst ab 2025

Wohnen, Energie und Umweltschutz

Das Wohngeld verdoppelt sich

Ab März Strom- und Gaspreisbremse

Im April Schluss mit deutscher Kernkraft

Frühestens ab Februar zweiter Heizkostenzuschuss

Energiepauschale für Studierende und Fachschüler/-innen

Mobilität

Ab April Deutschlandticket für 49 Euro

Führerschein umtauschen

Weniger Elektroautobonus

Maske im Verbandkasten

Verbraucherinformationen

Euro-Münzen aus Kroatien

Mehrwegpflicht in Lokalen

Neue Typklassen in der Kfz-Versicherung

Grußwort des Bürgermeisters

Gedanken und Wünsche zum Jahreswechsel

*Liebe Sehnder*innen,*

wir haben die Folgen der Pandemiejahre noch nicht verwunden und leben bereits in einer völlig neuen Ära - in einer Zeit, in der alte Gewissheiten neu verhandelt werden müssen. Die Phase des andauernden Wachstums und Wohlstandes, des billigen Geldes, der günstigen Energie, sind vorbei.

Glaubten wir zum letzten Jahreswechsel noch, dass die Pandemie und die Klimakrise unsere größten Herausforderungen sind, wurden wir am 24. Februar mit dem völkerrechtswidrigen russischen Angriffskrieg auf die Ukraine eines anderen belehrt.

Foto: Stadt Sehnde

Waren Kriege und kriegerische Auseinandersetzungen bisher für uns weit weg und leicht zu verdrängen, sind wir nun mittelbar betroffen und der Krieg ist uns geografisch und in seinen unmittelbaren Auswirkungen sehr nah. Innerhalb kürzester Zeit haben wir uns nicht nur um aus der Ukraine vertriebene Menschen gekümmert, sondern wurden auch mit Herausforderungen konfrontiert, die wir nie für möglich gehalten hätten. Die Abhängigkeit von fossilen Energielieferungen aus Russland wurde zum Problem und führte uns in eine ernst zu nehmende Krise. Wurde Europa im Sommer von einer Hitzewelle heimgesucht und wir erlebten den heißesten Sommer seit Beginn der Wetteraufzeichnungen, hoffen wir nun auf einen milden Winter, machen Energiesparpläne und prüfen unsere Notfallpläne.

Lassen Sie uns trotzdem kurz innehalten und auf das vergangene Jahr in Sehnde blicken.

Den Krisen zum Trotz haben wir im vergangenen Sommer die neu gewonnene Freiheit genossen und feierten neben vielen Veranstaltungen der Vereine und Verbände in den Stadtteilen auch zwei Festivals, das Bergfest und gemeinsam mit der IGS deren Motto- und Jubiläumsfest und das 25-jährige Jubiläum der Stadtrechte.

*Das Bergfest fand nach sechs Jahren Wartezeit und pünktlich zum Abschluss der Haldenabdeckung in diesem Sommer endlich wieder statt. Auf die knapp 4.000 Gäste am Samstag folgte ein Bergfest-Sonntag der Superlative. Rund 18.000 Menschen machten sich auf den Weg zum und auf den Berg, genossen die Aussicht und das abwechslungsreiche Programm. Gemeinsam mit K+S Baustoffrecycling haben wir nun die Durchführung des Bergfestes im 3-Jahres-Rhythmus beschlossen. Sie können sich das Jahr 2025 folglich schon als Bergfestjahr vormerken. Ich bedanke mich bei den beteiligten Bergfestakteur*innen, den vielen ehrenamtlich tätigen Menschen und bei den Gästen, die dieses Fest zu dem machen, was es ist: unvergleichlich und besonders!*

*Die Stadtfeuerwehr nutzte nicht nur das Bergfest, sondern auch das Fest anlässlich des 25-jährigen Stadtjubiläums, um zu unterstützen und sich zu präsentieren. Die Feuerwehrmeile mit unseren Ortsfeuerwehren, auf der die Kammerad*innen zeigten, was sie haben und was sie können, informierten, erklärten und für Unterhaltung sorgten, war ein voller Erfolg und rundete das Stadtjubiläum ab.*

*Zu zahlreichen Brandeinsätzen wurde die Feuerwehr im vergangenen Jahr alarmiert. Den größten Einsatz erforderte der Brand der Halle auf dem Gelände der ehemaligen Keramischen Hütte, der mit dem Abriss eines Gebäudes und mit mehrtägigen Nachlöscharbeiten verbunden war. Die Kamerad*innen der Feuerwehr leisten einen unschätzbaren Beitrag für unser aller Zusammenleben und Sicherheit – ehrenamtlich, unentgeltlich und jederzeit.*

*Der Brand auf dem Gelände der Keramischen Hütte wird leider nicht zeitnah zu einer Veränderung der örtlichen Gegebenheiten führen. Die angeordneten Abzäunungen sind nun angebracht und wir befinden uns mit den Eigentümer*innen im stetigen Austausch. Hier können wir als Stadt die Aktivitäten der Eigentümer*innen lediglich einfordern und für die nötige Planungsgrundlage zur Entwicklung des Geländes sorgen. Unser Ziel ist es, die Ent-*

wicklung und Bebauung auf dem Gelände voranzutreiben.

Durch die zur Verfügungstellung der leerstehenden Immobilie am Marktplatz wurde uns die Unterbringung des Corona-Impfteams der Region Hannover ermöglicht. Bei der Nutzung der Räumlichkeiten handelte es sich um eine pragmatische Lösung, die immerhin rund 4.000 wohnortnahe Impfungen ohne Terminbuchung ermöglichte. Zum Jahresende beendet die Region Hannover die Impfaktion und die Zuständigkeit liegt wieder vorrangig bei den Haus- und fachmedizinischen Praxen. Letzter Impftag im Sehnder Impfzentrum wird der 22.12. sein. Danach wird aus dem Impfzentrum wieder ein Leerstand in einer Immobilie, die nach den aktuellen Planungen für die „Neue Mitte" in den kommenden Jahren hoffentlich auch eine deutliche Veränderung erfährt.

*Im September 2022 feierte das Klimazentrum Sehnde sein Richtfest und damit einen sichtbaren baulichen Meilenstein des GutKlima – Verbundprojektes. Das Klimazentrum zeigt in beeindruckender Weise, dass ein Zusammenspiel von engagierten Einwohner*innen, Verwaltung, Unternehmen und Politik gelingen kann. Die Eröffnung des Klimazentrums als Wissenstransferstelle, Treffpunkt und Werkstatt ist für das Frühjahr 2023 geplant. Auch ein Coworking-Space mit der Möglichkeit für externes Arbeiten und beruflichen Austausch wird dort entstehen*

*Die Sehnder Unternehmenslandschaft ist breit aufgestellt und die hier ansässigen Betriebe sind mehrheitlich gut durch die Zeit der Pandemie gekommen. Eine der aktuell größeren Herausforderungen ist der Nachwuchs- und Fachkräftemangel. Viele Sehnder*innen pendeln täglich zum Arbeitsplatz in die umliegenden Städte und wissen nicht um die sich hier vor Ort bietenden beruflichen Chancen. Mit der Zukunftsbühne bieten wir zweimal im Jahr ein offenes und rasantes Format für alle. Eine Bühnenshow und die Möglichkeit sich persönlich auszutauschen bieten ganz neue Perspektiven für Arbeitnehmende, Arbeitsuchende und Unternehmen.*

Informationen über Veranstaltungen und Aktionen, über das, was Sehnde gerade bewegt und was angeboten wird, eine Übersicht aller - auch digitaler - Dienstleistungen, Öffnungszeiten und vieles mehr finden Sie auf unserer Homepage www.sehnde.de. Hier bieten wir auch das Bürgerportal für Ihre Tipps und Beschwerden. Für regelmäßige Informationen aus dem Rathaus können Sie sich zu unserem Newsletter anmelden www.sehnde.de/sehndeaktuell.

Eine defekte Straßenlaterne oder eine geahndete Verkehrsordnungswidrigkeit - viele Themen, die bewegen, werden häufig eher im sogenannten „sozialen Netz" diskutiert statt bei den zuständigen Stellen gemeldet oder hinterfragt. Das ist vor allem dann ärgerlich, wenn Mängel schnell behoben oder geklärt werden könnten, aber nicht beim richtigen Adressaten ankommen. So läuft so mancher „shitstorm" durch das Netz und wird von einem kleinen Hinweis zu einem großen Problem mit Unterstellungen und teilweise sogar Beleidigungen. Ich würde mich freuen, wenn wir es gemeinsam als Gesellschaft schaffen würden, Konflikte fairer anzugehen. Melden Sie uns Ihre Hinweise, Ihre Fragen und die Ihnen aufgefallenen Missstände über unser Bürgerportal, per Mail an rathaus@sehnde.de *oder direkt an die zuständigen Kolleg*innen oder an mich. Nutzen Sie unsere Sprechzeiten oder rufen Sie an - Sie finden alle Kontaktdaten auf unserer Homepage. Lassen Sie uns miteinander und nicht übereinander reden, denn es geht uns doch allen um eines: um Sehnde und um unsere Gemeinschaft.*

Apropos miteinander reden – hiermit lade ich Sie zu unserem Frühjahrsempfang am 21. April 2023 ein. Aufgrund der aktuellen Energielage und der unsicheren Coronasituation haben wir uns entschieden, den Neujahrsempfang in das Frühjahr zu verschieben und dann unter freiem Himmel ein neues Konzept auszuprobieren. Es wird wieder eine offene Veranstaltung mit offiziellem Teil und einem geselligen Abschluss und auch für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Mit Blick auf die vielen Unruhen in der Welt, die unzähligen Menschen auf der Flucht und im Krieg, die Menschen, die für Demokratie und Menschenrechte ihr Leben riskieren, denen eine glückliche und friedliche Zeit verwehrt ist, wünsche ich Ihnen und uns allen ein offenes Herz, Nächstenliebe und auch den ein oder anderen dankbaren Gedanken an das, was wir haben und schätzen dürfen.

Der Sturm globaler Krisen stellt den gesellschaftlichen Zusammenhalt auf den Prüfstand. 2023 wird ein schweres Jahr, aber es bietet auch unverhoffte Chancen.

Ich wünsche Ihnen allen von Herzen besinnliche Weihnachtstage und ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr voller Zuversicht und Chancen!

Ihr Bürgermeister

Rat verabschiedet Doppelhaushalt

Rekordschulden sorgen für Bauchschmerzen

SEHNDE, Dezember 2022 ▶ Der Sehnder Rat verabschiedete am Donnerstag, 22. Dezember, letztlich mit Mehrheit den Doppelhaushalt für die Jahre 2023/2024. Es stimmten 24 der anwesenden Ratsmitglieder mit ja, zwei mit nein und zwei enthielten sich.

In den nächsten beiden Jahren rechnet die Verwaltung mit einem Defizit von mehr als 20 Millionen Euro. 11,3 Millionen Euro im Jahr 2023 und 9,4 Millionen Euro im übernächsten Jahr. Der Schuldenberg wächst damit bis Ende 2024 auf rund 77 Millionen Euro. In der Vorschau mit dem Rathausneubau bis zum Jahr 2028 sogar auf mehr als 120 Millionen Euro.

Max Digwa warb um die Zustimmung des vorgelegten Haushaltsplans für die Jahre 2023/2024. Foto: SPD

Den Ausgaben von 64 Millionen Euro stehen nur Einnahmen von 52,5 Millionen Euro gegenüber.

Auf die Stadt kommen beispielsweise mit der Flüchtlingsunterbringung oder anstehenden Wohngeldreform mit dreimal so vielen Berechtigten immer mehr Aufgaben und Kosten zu, so der SPD-Ratsfraktionsvorsitzende Max Digwa.

Das städtische Personal ist mit rund 21 Millionen Euro der größte Posten im Haushalt. Mit der Ratsentscheidung kann die Stadt 13 neue Stellen einrichten. Es sei zwar ärgerlich, dass die Stadt immer neues Personal brauche, äußert Max Digwa. „Wo sollen wir das sparen?"

Die Stadt verzichtet trotz der finanziellen Schieflage auf eine Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuern, um Privatleute und Unternehmen nicht noch mehr zu belasten. Auch verzichte sie auf die 1 : 1-Weitergabe des teurer gewordenen Essensgeld in Schulen und Kitas an die Erziehungsberechtigten.

Ehemaliger Ortsbürgermeister von Höver:

Horst Neumann

Der derzeit älteste männliche Bürger von Höver konnte am 24.10.2022 seinen 90. Geburtstag feiern und blickt auf ein bewegtes Leben zurück:

Horst Neumann wurde 1932 in Pommern in dem kleinen Ort Bernstorf auf einem Bauernhof als jüngster von drei Brüdern geboren. Die Kriegsereignisse zwangen seine Familie 1945 vor den heranrückenden Russen zu fliehen. Über Kolberg und Stettin ging es mit der Reichsbahn in Flüchtlingswaggons nach Lehrte. Dort warteten diverse Landwirte mit ihren Wagen, um Flüchtlinge abzuholen und in ihre Dörfer mitzunehmen. So ist die Familie Neumann am 1. März 1945 in Höver auf dem Roggeschen Hof (Nr. 16) angekommen. Von der höverschen Bevölkerung wurden die Flüchtlinge gut aufgenommen, erinnert er sich.

Er besuchte die höversche Schule bei Lehrer Michelmann und absolvierte anschließend ab 1. April 1947 eine Tischlerlehre in Anderten bei Firma Ebeling.

1947 wurde er in Höver konfirmiert. 1955 zog die Familie Neumann in ihr neues Eigenheim im Petersweg, das mit viel Eigenarbeit errichtet worden war. Er ist seit 1963 mit Maria verheiratet, die er bei einem Tanztee in Hannover kennengelernt hatte. Aus der Ehe gingen zwei Töchter hervor.

Seine berufliche Tätigkeit setzte er ab 1. Februar 1957 zunächst beim Bundesgrenzschutz fort und unterzog sich einer intensiven Fernmeldeausbildung. So wurde er im Fernmeldezug verwendet und 1957 als Fernmelder von der Bundeswehr übernommen. Zuletzt war er Leiter einer Einheit im Emsland und wurde als Fachoffizier mit dem letzten Dienstgrad eines Hauptmannes1986 pensioniert.

Trotz seiner zeitweiligen, beruflich bedingten Abwesenheit aus Höver hat er seine Verbindungen zu den örtlichen Vereinen (Feuerwehr, Schützengesellschaft, Sportverein) immer aufrechterhalten. Als die Töchter größer wurden, engagierte er sich als Elternsprecher in der Schule und trat am 1. April 1980 in die SPD ein.

Foto: Dietrich Puhl

Im Oktober 1981 wurde er erstmals in den Ortsrat Höver gewählt. Den Vorsitz im Ortsrat als Ortsbürgermeister übernahm er 1991. Zugleich war er seit 1986 auch Mitglied im Rat der Gemeinde / Stadt Sehnde. Dort arbeitete er im Schulausschuss (Vorsitzender) und im Ausschuss für Natur- und Umweltschutz. Darüber hinaus war er Vertreter der Stadt Sehnde in der Verbandsversammlung und Verbandsausschuss des Wasserverbandes Nordhannover und im Beirat der Abfallbeseitigungsgesellschaft des Landkreis Hannover mbH. Bei der Kommunalwahl 2001 kandidierte er für die politischen Ämter nicht mehr.

Schon 1981 regte Horst Neumann an, eine Chronik gegen das „Vergessen" für Höver zu erstellen. Es sollte zum Erscheinen der Ortschronik bis 2012 dauern.

In Höver hat er sich unter anderem immer wieder für die Erhaltung des Schulstandortes Höver mit seinem Lehrschwimmbecken eingesetzt, als dieser aus den verschiedensten Gründen in Frage gestellt worden war.

Den aktuellen Bedürfnissen ist er insbesondere durch seine Fähigkeit, immer das Ohr am Bürger zu haben, in hohem Maße gerecht geworden.

Reimund Wohlgemuth

Michael Brozy mehrheitlich gewählt

SEHNDE, 17. Januar 2023 ▶ In der gemeinsamen Sitzung des Fachausschusses Stadtentwicklung und Umwelt mit dem Ortsrat Sehnde stand als erster Tagesordnungspunkt die Neuwahl des Sehnder Ortsbürgermeisters an. Der bisherige Amtsinhaber Helmut Süß kündigte seinen Rücktritt bereits Anfang Oktober zum 31. Dezember 2022 an. Die SPD-Fraktion schlug in der gut besuchten Versammlung als Nachfolger das Ortsratsmitglied Michael Brozy (SPD) vor. Der 55-Jährige aus Sehnde war Nachrücker im Ortsrat, ist Mitglied im Stadtrat. Der gelernte Schlosser und Schmied arbeitet derzeit als freigestellter Betriebsratsvorsitzender bei der Bendix GmbH in Langenhagen. Er lebt mit seiner Lebenspartnerin in der Kernstadt und spielt in der Freizeit Fuß- und Handball, so stellte sich der Kandidat vor.

Michael Brozy wurde mehrheitlich zum Ortsbürgermeister von Sehnde gewählt. Foto: SPD

Bei der folgenden Abstimmung erhielt er als einziger Kandidat dann sechs Ja-Stimmen von SPD und Grünen bei vier Enthaltungen von der CDU.

Für die SPD gratulierte ihm neben dem Bürgermeister Olaf Kruse dann der Fraktionsvorsitzende der SPD, Kurt Schwarzkopf.

Kommunalaufsicht muss Doppelhaushalt genehmigen

SEHNDE, im Januar 2023 ▶ Der Rat der Stadt Sehnde hat in seiner Sitzung am 22. Dezember 2022 dem Haushaltsentwurf für den Doppelhaushalt 2023/2024 und dem Haushaltssicherungskonzept zugestimmt. Der Haushalt muss nun von der Kommunalaufsicht genehmigt werden und tritt dann in Kraft.

Erster Kinder- und Jugendbeirat in Sehnde gewählt

Fünf junge Menschen wollen jetzt loslegen

SEHNDE, im Dezember 2022
▶ 1.488 Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren hatten eine beziehungsweise drei Stimmen, 243 haben den neuen Jugendbeirat gewählt. Alle fünf Jugendlichen, die kandidierten, ziehen nun in Sehndes Kinder- und Jugendbeirat (KiJuBe) ein. Amelie Söhle (13), Juliana Werner (13), Lara Katharina Reinsch (13), Ole Petersen (13) und Tom Ohnesorg (15) werden künftig die Interessen der Kinder und Jugendlichen in der Politik vertreten. Ole Petersen und Amelie Söhle konnten hierbei die meisten Stimmen für sich gewinnen.

Bei der Wahl zum Kinder- und Jugendbeirat hatten die Wahlberechtigten maximal drei Stimmen, die sie auf die unterschiedlichen Kandidaten verteilen konnten. Durchschnittlich 2,7 Kreuze wurden auf den Wahlzetteln gegeben.
Bei der Wahlbeteiligung sehen Juliane Gorka und Saskia Bartels-Wehrhahn, die die Arbeit des KiJuBe unterstützen werden, allerdings noch Luft nach oben: „Mit einer erstmaligen Wahlbeteiligung von 16,33 Prozent können wir durchaus zufrieden sein. Es zeigt, dass die jungen Menschen Interesse daran haben, das ihre Anliegen vertreten werden. Es ist ein erster Vertrauensvorschuss in die Arbeit des KiJuBe. In der nun zweijährigen Amtszeit liegt es an den Mitgliedern des KiJuBe, im Sinne der jungen Menschen sich in kommunalpolitische Prozesse einzubringen.“
Die erste Sitzung fand am 3. November 2022 statt. Tagesordnungspunkte waren die Wahl des Sprecher-Teams und erste Themenschwerpunkte für die kommenden zwei Jahre.

Mittlerweile waren Beiratsmitglieder auf Einladung der SPD-Ratsfraktion zu Gast auf der Dezember-Sitzung..

Helmut Süß als Ortsbürgermeister zurückgetreten

Helmut Süß ist seit gut 22 Jahre in der Politik Sehndes aktiv gewesen. Er wird es auch weiterhin bleiben. Er trat am 1. November 2001 in den Ortsrat ein. Dort war er bis zum 1. Oktober 2016 stellvertretender Bürgermeister und ab dann bis 2022 Ortsbürgermeister.

Seinen Rücktritt hatte Helmut Süß bereits Anfang Oktober zum 31. Dezember 2022 angekündigt, sodass den Fraktionen genug Zeit blieb, sich um die Nachbesetzung des Postens zu verständigen.

Platz für Jüngere – mehr Privates

Helmut Süß sagte im Gespräch mit Sehnde News, dass er auch im Arbeitsleben nun mit 65 Jahren mehr Ruhe einkehren lassen wolle. Aufgrund der aktuellen Energiesituation hat er gerade noch einmal zwei Jahre im Kraftwerk Mehrum seinen Vertrag verlängert. „Aber ich möchte dann auch meine persönliche Entwicklung mehr in den Blick nehmen“, so Süß. „Nun sollen mal meine privaten Wünsche mehr in der Fokus rücken. Außerdem sind 21 Jahre an verantwortlicher Stelle in der Politik genug. Nun sollen die Jüngeren ran. Immerhin habe ich rund 80 bis 100 Stunden pro Monat für den Ortsrat gearbeitet.“

Bis zum Ende der Legislaturperiode will er aber sowohl im Orts- als auch im Stadtrat bleiben. Zusätzlich ist er aber auch noch Mitglied im Fachausschuss „Kintertagesstätten und Jugend“.

Herzliche Einladung

der SPD Ilten

zur

Grünkohlwanderung von Wassel nach Müllingen

am Sonntag, den 19. Februar 2023

Wir werden uns am Sonntag, den 19. Februar 2023 um
11:30 Uhr in Wassel (Maschstraße/ Anfang Klappenweg) treffen.
Danach gehen wir über die Kanalbrücke nach Wehmingen und von dort über den Wirringer Berg nach Müllingen zum

Gasthaus Erfurth.

Das Grünkohlessen satt wird mit Kartoffeln, Kassler und Bregenwurst für € 16,50 angeboten.
Ich hoffe auf eine rege Beteiligung und bitte um baldige Anmeldungen.

Anmeldungen und Informationen
Jörn Bluhm, Tel.: 05132-8720772
mail@begruenungsdienst.de

Weniger Bewerbungen für Stellen bei der Stadt

SEHNDE, im Dezember 2022

▶ Die Ausschreibungen der Ausbildungsplätze bei der Stadt Sehnde haben am 15. November 2022 begonnen, die Bewerbungsfrist endete am 15. Dezember 2022. Zum 1. August 2023 stehen zwei Ausbildungsplätze zum Verwaltungsfachangestellten und ein Ausbildungsplatz zum Gärtner zur Verfügung.

Dabei, so stellte der Bürgermeister in der Stadtratssitzung am Donnerstag, 22. Dezember 2022, fest, gingen deutlich weniger Bewerbungen im Vergleich zu den Vorjahren ein. Für die Ausbildung zum Gärtner meldeten sich nur sechs Bewerber und Bewerberinnen. Für die zwei Stellen als Verwaltungsfachangestellte interessierten sich lediglich 26 Personen. In den Jahren zuvor waren es laut Bürgermeister das Dreibis Fünffache an Bewerbungen.

Die geeigneten Bewerber aus dieser Anzahl wurden nun zu einem Online-Eignungstest eingeladen, der im Januar startet. Nach diesem Ergebnis werden dann die Einladungen zum Vorstellungsgespräch erfolgen.

Frühjahrs-empfang 2023

Aufgrund der aktuellen Gesamtsituation wird der Neujahrsempfang der Stadt Sehnde nicht wie gewohnt im Januar 2023 stattfinden.

Am Freitag, 21. April 2023 findet ab 17.00 Uhr stattdessen ein Frühjahrsempfang der Stadt Sehnde statt. Es wird an diesem Tag voraussichtlich ab 17.00 Uhr zum ersten Mal ein Frühjahrsempfang der Stadt Sehnde am und um den W-Trakt der KGS Sehnde unter freiem Himmel stattfinden. Es wird wie gehabt einen offiziellen Teil und einen geselligen Abschluss mit musikalischer Untermalung geben. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt.

LED-Leuchten führen zur Änderung der Strabs

SEHNDE, im Dezember 2022

▶ Der Rat beschloss in seiner Sitzung am 22. Dezember die 2. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen (ABS, umgangssprachlich Strabs genannt).

Die Kommunen können zur Deckung ihrer Kosten für die Verbesserung und Erneuerung ihrer öffentlichen Einrichtungen Beiträge von den Grundstückseigentümern bei Vorliegen einer entsprechenden Satzung erheben.

So auch für die derzeit durchgeführte Sanierung der Straßenbeleuchtung durch die Umrüstung auf LED-Technik. Dieses Projekt umfasst das Umrüsten von 1.434 Lampen in etwa 200 Straßen mit Gesamtauszahlungen von etwa 844.000 Euro.

Der somit anzunehmende beitragsfähige Aufwand beträgt, nach Abzug der Förderung, etwa 591.800 Euro. Bei einem angenommenen überwiegenden Eigentümeranteil laut Satzung von 30 Prozent, käme sodann ein umlagefähiger Aufwand von etwa 156.000 Euro auf diese zu.

Der Änderungsbeschluss bezieht sich ausschließlich auf den eingefügten Absatz 3 des § 3 der Satzung.

Dies bedeutet, dass die Umrüstung der Straßenbeleuchtungseinrichtungen auf LED-Technik in diesen Dimensionen kein beitragsfähiger Aufwand ist, und somit keine Straßenausbaubeiträge in der oben angegebenen voraussichtlichen Höhe, für diese Maßnahmen von den Anliegern/Grundstückeigentümern erhoben werden.

Die eingehende Prüfung zur Beitragsfähigkeit ergab, dass dies großflächige Projekt neben den ohnehin zu erledigenden Beitragssachbearbeitungen, eine erhebliche kosten- und zeitaufwendige Beweisführung nach sich zieht.

TERMINE
FEBRUAR / MÄRZ 2023

3. Februar,
16.00 Uhr, Sprechstunde mit Ulrike Dohrs im SPD-Bürgertreff.

10. Februar,
17.00 Uhr, Sprechstunde mit Andrea Gaedecke im SPD-Bürgertreff.

9. Februar,
18.00 Uhr, ordentliche Sitzung der Ratsfraktion im Ratssaal des Sehnder Rathauses.

16. Februar,
18.00 Uhr, Ratssitzung im Ratssaal des Rathauses Sehnde.

17. Februar,
16.00 Uhr, Sprechstunde mit NN im SPD-Bürgertreff.

19. Februar,
11.30 Uhr, Grünkohlwanderung der Iltener SPD-Abteilung von Wassel nach Müllingen.

24. Februar,
16.00 Uhr, Sprechstunde mit Gisela Neuse im SPD-Bürgertreff.

3. März,
16.00 Uhr, Sprechstunde mit NN im SPD-Bürgertreff.

10. März,
16.00 Uhr, Sprechstunde mit Ulrike Dohrs im SPD-Bürgertreff.

17. März,
16.00 Uhr, Sprechstunde mit NN im SPD-Bürgertreff.

24. März,
16.00 Uhr, Sprechstunde mit NN im SPD-Bürgertreff.